

Jahresbericht der Geschäftsstelle 2023

Im Verlaufe des Jahres 2023 zeigte sich immer deutlicher, dass die administrativen Abläufe nicht auf dem gewünschten Qualitätsniveau erledigt werden. Dies hat vielfache Gründe; einerseits war die Geschäftsstelle personell unterdotiert und andererseits gab es dauernd Diskussionen und Divergenzen zwischen der Geschäftsstelle und dem Zentralvorstand, was nun zu priorisieren sei. Ausserdem gab es viel zu oft negatives Feedback im Zusammenhang mit Rechnungstellungen und Zahlungen. Diese zu Beginn des Jahres nur punktuell auftretenden Schwierigkeiten wurden allmählich zu einem Dauerzustand und beeinträchtigten das Arbeitsklima deutlich. Dem Zentralvorstand wurde klar, dass eine personelle Aufstockung dringend notwendig ist, um den Geschäftsführer zu entlasten; ausserdem zeichnete sich ab, dass das Outsourcen der Buchhaltung nicht zu einer Beruhigung der angespannten Situation führte, sondern zu einer Verschärfung; ganz offensichtlich fehlte es an der konstruktiven Kommunikation zwischen der Geschäftsstelle und dem Treuhänder; die Folge waren Verzögerungen in den Arbeitsabläufen und mangelnde Qualität in diversen Bereichen wie dem Mahnwesen, dem Erstellen der Lohnausweise und der Fakturierung unserer Dienstleistungen an Externe.

Aufgrund dessen wurde im Verlaufe des Geschäftsjahres eine Assistenzstelle für den Geschäftsführer ausgeschrieben; gegen Ende des Geschäftsjahres konnte diese Stelle ideal mit Michaela Hartwig besetzt werden. Ihr Stellenantritt fällt ins kommende Geschäftsjahr.

Ein weiterer Schritt war die Überführung der beiden wichtigsten Funktionärstätigkeiten (Markus Angst und Eliane Spichiger) in ein Arbeitsverhältnis; dieser Schritt vereinfacht für alle Parteien die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle; dabei ist es wichtig zu erwähnen, dass dieser Schritt kostenneutral vollzogen wurde.

Schliesslich wurden die Pflichtenhefte aller Ressortverantwortlichen in einer Strategiesitzung des ZV besprochen und koordiniert, damit Doppelspurigkeiten und/oder Unterlassungen in Zukunft vermieden werden können.

Neben all diesen Schwierigkeiten wurden auch zwei Grossprojekte lanciert; das Projekt Phoenix soll unsere Webseite strukturell und gestalterisch erneuern. Dank dem guten Jahresergebnis 2022 konnten dafür die finanziellen Mittel bereitgestellt werden.

Das zweite Projekt beinhaltet die ersten Vorbereitungen für die Feierlichkeiten im Zusammenhang mit dem 100 Jahr Jubiläum der FIDE, welche ihren Sitz in Lausanne hat. Dank den guten Beziehungen unseres Präsidenten André Vögtlin zur Post, konnten wir erreichen, dass für dieses Jubiläum eine Briefmarke ausgegeben wird; die Ausgabe erfolgt im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024.

«En passant» wurde auch das schwachliche «Tagesgeschäft» mehr oder weniger erfolgreich bewältigt. Der für unser Kerngeschäft betriebene Aufwand war ganz erheblich. Finanziell befindet sich der SSB in einer stabilen und soliden Situation; strukturell und organisatorisch sind aber einige Mängel bekannt, deren Behebung auf der Tätigkeitsliste für das kommende Geschäftsjahr ganz oben stehen.

COO Werner Hertzog